



Die geehrten Mitglieder des Förderkreises mit der alten und neuen Vorsitzenden Brigitte Winzenhölein (rechts)

FOTO: HUEBER-LUTZ

Wunderbare Geldvermehrung

MARIANHILLER Der Förderkreis erhielt einen Teil der 160 000 Euro, die in der Saaler Christkönig Kirche gefunden worden waren.

VON GABI HUEBER-LUTZ

BAD ABBACH. Mucksmäuschenstill war es im Wastlwirt, als klar wurde, dass die Jahresversammlung des Mariannahiller Förderkreises nun nicht wie üblich weitergehen würde, sondern dass etwas Besonderes kam. Was Wolfgang Hiebl von der Vorstandschaft zu sagen hatte, stand nämlich nicht auf der Tagesordnung: „Glauben Sie an Wunder?“, fragte er. Um dann postwendend von solch einem Wunder zu erzählen. Der Förderkreis hatte eine Spende von 40 000 Euro erhalten.

Sie stammte aus dem Betrag, der an Pfingsten am Altar in der Saaler Christkönig Kirche gefunden worden war. Wie unser Medienhaus berichtete, hatte Mesnerin Maria-Elisabeth Giesa am Pfingstsonntag einen braunen Umschlag am Altartisch entdeckt, indem 160 000 Euro in 500-Euro-Scheinen steckten. Als Verwendungszweck war angegeben: für Afrika. Die Saaler Kirchenverwaltung hatte nach der rechtli-

chen Prüfung durch das Ordinariat die Empfänger des Geldes festgelegt. Sebastian Hobmaier hatte in der Sitzung der Saaler Kirchenverwaltung dabei den Förderkreis in Bad Abbach mit vorgeschlagen. Und so herrschte dann bei der Jahresversammlung des Kreises ungläubiges Staunen, als Hiebl die gute Nachricht verkündete. Er tat dies vor dem Kassenbericht, denn Kassier Rudi Gaillingers Fazit war, dass unterm Strich die Einnahmen in 2018 weit mehr als doppelt so hoch waren, wie im Jahr davor.

Stark gestiegene Einnahmen

Dazu trug auch noch ein weiterer Umstand bei. Der Förderkreis war im abgelaufenen Jahr in einem Testament bedacht worden und erhielt aus dieser Erbschaft circa 11 000 Euro. In Summe hatte er damit Einnahmen von 87 586 Euro. Die Ausgaben hielten mit den Einnahmen im letzten Jahr natürlich noch nicht Schritt. Normalerweise achtet der Förderkreis darauf, die erwirtschafteten Gelder schnell verschiedenen Projekten zukommen zu lassen, sagte die Vorsitzende des Förderkreises, Brigitte Winzenhölein.

Mit den Mitteln aus der Saaler Spende und der Erbschaft kann aber nun ein größeres Projekt angepackt werden. Der Mariannahiller Pater Thomas Winzenhölein nannte zum Beispiel den Bau einer Berufsschule für

die junge Generation der Massai in Longido/Tansania. Deren Lebensumstände würden sich gerade ändern. Das Nomadenvolk werde sesshaft, weil die Weidebedingungen für seine Herden sich verschlechtern würden. In Longido verfügen die Mariannahiller Missionare über Grund und Boden und auch ein Bohrloch sei bald fertig.

Mit der Ausbildung an einer Berufsschule könnte man der jungen Generation einen Ausweg aus der herrschenden Hilflosigkeit bieten, sagte der Pater. Josef Hofmeister regte an, sich auch speziell um die Weiterbildung von Mädchen zu kümmern. Pater Thomas berichtete, dass seine Mitbrüder von Menschen zum Beispiel in Tansania

ausdrücklich gebeten würden, ihre Autorität dafür einzusetzen, dass auch Mädchen eine weiterführende Schulbildung erhalten. Bürgermeister Ludwig Wachs betonte in seinem Grußwort, dass Armut in Afrika ein ganz anderes Level habe, als bei uns. Die Mittel des Förderkreises kämen da an, wo sie dringend gebraucht würden.

Reibungslose Neuwahlen

Die Neuwahlen gingen ohne Gegenstimmen über die Bühne. Wahlleiter Hofmeister sprach der Vorstandschaft ein großes Lob aus. Diese Zuwendungen, die der Förderkreis erfahre, kämen nicht von allein. Die Vorstandschaft habe klare Ziele, mache ihre Arbeit gern und vollende sie auch. Brigitte Winzenhölein bleibt Vorsitzende, Gabi Hueber-Lutz ihre Stellvertreterin, Johanna Hofbauer-Weigert Schriftführerin und Rudi Gaillinger Kassier. Zu Beisitzern wurden gewählt: Wolfgang Hiebl, Christa Weißgerber, Ursula Seidl, Johann Eichhammer, Günter Niksch, Wilhelm Hesel und Monika Wörle. Die Kasse prüfen Manfred Birnbeck und Rosi Raith. Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung. Für 15-jährige Zugehörigkeit wurden ausgezeichnet: Hedwig und Alois Stügel, Emilie Watzinger, Adlbert Obermeier, Johanna Lehmann, Gabi Hueber-Lutz, Elisabeth und Joachim Siegel, Anita und Helmut Holzner.

AUSGABEN

Summe: 26 200 Euro gingen 2018 insgesamt an verschiedene Einrichtungen in Afrika.

Empfänger: Juja-Farm: Behindertenheim 8000 Euro, Kleinkredite für Fauen 1500 Euro, Schule 2000 Euro, Dodoma: Klassenzimmer 3000 Euro, Jabulani: 5700 Euro unter anderem für das Selbsthilfezentrum, Bulawayo: Kinderfamilien 4500 Euro, Umsinsi: Selbsthilfezentrum 1500 Euro. (lh)



Finally treten demnächst in Bad Abbach auf.

FOTO: ALEN PURISIC

KONZERT

Musikkult in der nächsten Runde

BAD ABBACH. Das Duo Finally tritt am Samstag, 2. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Inselcafé (Inselstraße 1a, Bad Abbach) auf. „Finally“ nennt sich's, wenn die Stimme einer Rhythm & Blues-Sängerin mit der Saite eines Hardrockers zusammentrifft. Das Akustik-Duo aus Regensburg ist ange-

treten, um die Welt mit ihrer Musik zu begeistern. Elvira steuert dabei ihre virtuose Gesangsstimme bei. Zu besonderen Anlässen tauscht Jürgen seine E-Gitarre gegen die Akustikgitarre ein. Gemeinsam spielen die beiden dann Pop- und Rock-Nummern aus den letzten 70 Jahren. Eintritt frei.



Alle Schützenkönige und Schützenliesln der Sektion FOTO: THOMAS KREIDEMEIER

BALLABEND

Schützen feierten beim Zirngibl

BAD ABBACH. Am Samstagabend fand im Gasthaus Zirngibl in Bad Abbach der Schützenball der Schützensektion Donautal statt. Die elf Schützenkönige aus Bad Abbach und Umgebung markierten mit ihrem Einmarsch den Beginn des Abends. Den Eröffnungswalzer durften die beiden

Sektionskönigspaare, Arne Köpke und Schützenliesl Andrea Ackerl sowie Diermeier und Ursula Schröppel gemeinsam tanzen, bevor die restlichen Königspaare einstiegen. Update 3 sorgte für die passende Tanzmusik. Ein besonderes Highlight war zudem die Showeinlage der Teugonia. (ekt)

AKTIONSTAG

In Langquaid dreht sich alles um Gesundheit

LANGQUAID. Am Sonntag, 27. Januar, findet von 11 bis 17 Uhr im Burgmayerstadl am Marktplatz 7 der Gesundheitstag zum Lichtmess-Markt statt.

Im Rahmen der Kurzvortragsreihe vermitteln Ärzte, Therapeuten und Gesundheits-Dienstleister Wissen rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden. Reichlich Information, Beratung, Tipps und Gesundheits-Checks gibt es außerdem an den diversen Informationsständen. Ebenso werden vielfältige Gesundheits- sowie Wellness- und Fitness-Produkte und Leistungen vorgestellt.

Das Vortrags-Programm behandelt wesentliche Themen im Bereich Früherkennung, Vermeidung wie auch Linderung gesundheitlicher Probleme, wie beispielsweise Bluthochdruck, Schlaganfall oder Herzinfarkt. Experten aus unterschiedlichsten Bereichen geben zu Fragen Tipps, unter anderem zu einer gesunden, wohlschmeckenden Ernährung und gesundheitsförderlicher Lebensweise, zu einem guten Gelingen des Arzt-Patientengesprächs, zu Entspannungs-Techniken oder auch zu den verschiedenen Fitnessmöglichkeiten vor Ort. Wer auf Reisen gehen möchte, erfährt, welche Impfung zuvor sinnvoll ist.

Organisiert wird der Gesundheitstag durch den Markt Langquaid im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“, um die zahlreichen Möglichkeiten vor Ort und Angebote rund um Gesundheit und Wohlbefinden noch bewusster und übersichtlicher zugänglich zu machen. Information, Tipps und Anregungen für eine gesündere Lebensführung sollen gegeben- und so zu einer erfolgreichen Gesundheitsvorsorge für alle Generationen beigetragen werden. Der Markt Langquaid sowie die Marktbücherei und die VHS sind mit Informationsständen insbesondere zu den vielen gesundheitsrelevanten Angeboten ebenfalls dabei. Neu erhältlich ist der aktuelle Gesundheits-Kompass mit Verzeichnis der örtlichen Ärzte, Therapeuten und Gesundheits-Dienstleister.

Passend zum Thema Lichtmess können alle Kinder auch im Burgmayerstadl mit Culthea wieder Kerzen selbst herstellen.

Programm und nähere Details sind dem Veranstaltungsprogramm zu entnehmen, das an die Haushalte verteilt wird und im Rathaus, Mehrgenerationenhaus und Geschäften ausliegt sowie natürlich unter www.langquaid.de zu finden ist.

Der Gesundheitstag ist eingebettet in das bunte Marktreiben des Lichtmessmarktes rund um den historischen Marktplatz mit vielen Fieranten, verkaufsfreigeöffneten Geschäften, oder auch geöffnetem Hotspot der Geschichte im Kastnerhaus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

In der parallel stattfindenden Infomesse von 11 bis 17 Uhr werden besondere Aktionen angeboten, beispielsweise Hör- und Sehtests, Verkostungen oder verschiedene Beratungen. Gesundheits- sowie Wellness-Produkte und Leistungen werden dabei gleichermaßen vorgestellt. Natürlich wird der Markt Langquaid ebenfalls mit einem Infostand und Material insbesondere rund um das Thema Gesundheit, zu Rad- und Wanderwegen, Generationenpark und weiteren Angeboten vor Ort sein. Auch die neue Überblicksbroschüre mit Verzeichnis der örtlichen Ärzte, Therapeuten und Dienstleister ist hier erhältlich. Die VHS ist mit ihrem Kursangebot vor Ort, die Marktbücherei ist mit passender Fachliteratur vertreten.

Stets aktuelle Programm-Informationen gibt es im Netz unter www.langquaid.de

Nähere Informationen sind im Büro Soziale Stadt-Mehrgenerationenhaus, Hintere Marktstraße 20, Tel. (0 94 52) 9 12 16 abrufbar.